

# Indiana

# Tribüne.

Jahrgang 12.

Office: No. 130 Ost Maryland Straße.

Nummer 4.

Indianapolis, Indiana, Samstag, den 22. September 1888.

## Anzeigen

In dieser Spalte kosten 5 Cents per Seite.  
Anzeigen in welchen Stellen geführt, oder  
öffentlicht werden, finden unentgeltlich  
Aufnahme.

Dieselben bleiben 3 Tage seien, können aber  
unentgeltlich erneut werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abge-  
geben werden, finden noch am selben Tage  
Aufnahme.

## Berlangt.

Berlangt: Reisen für Stadt und Land, um  
Sonnecke zu verkaufen. Kontaktiere sich an S. 23  
Dietrich's Oil Co., Cleveland, Ohio.

Berlangt wird eine 14 Jahre alte Madonna  
zur Hause. No. 229 Madison. 23

Berlangt ein Mädchen. No. 230 Ost Dixie. 23

Berlangt ein junges Mädchen für Haushalt  
Circus Park Hotel. 23

Berlangt ein deutsches Mädchen für Haushalt.  
430 Rock New Jersey Street. 23

Zu verkaufen oder zu verkaufen.  
20 oder 7 Meilen westlich von der Stadt.  
12 oder 2 Meilen südlich von der Stadt.  
22 oder 14 Meilen südlich von der Stadt; gute  
Gegend, wo man eine gute Aussicht hat, und  
gute Aussichten; und Nähe der Ringer und Frieder  
Barren; fünf oder in Kegel, Bierens, Brauerei,  
Weinen und anderen Brauereien, von der aus sie  
sich leicht erreichen.

10 oder 2 Meilen nördlich von der Stadt mit guten  
Gebäuden.

Autos nach der Stetson Straßenbahn, und in Sei-  
men und Schuhgeschäften; aus auf monatliche Abgaben  
verschiedene Güter gegen monatliche Ab-  
gaben.

S. A. Wagner & Co.,  
No. 334 Ost Washington Str., Zimmer No. 1.

## Beschleidenes.

Wer und seine Eltern einsetzen, dem senden wir  
per Post genaue Auskunft über ein ganz neues Ge-  
schäft, womit kann eine gewisse Menge Gold und Silber  
große Aussichten und Höhe über 100 Dollars per  
Monat verdienen kann, ohne Risiken und Bedenken.  
Sein Agent ist in New York, London, Paris, und  
anderen Städten, von der aus sie sich leicht  
erreichen.

John Hause & Co.,  
Indiana Deutsche Gegenstättige Gener-  
Berghaus-Gesellschaft

Geschäftsstand am 25. September 1889.

Berührungen in Kraft. \$1,073,483.50

Gesamtausgaben ..... keine.

Verbindlichkeiten ..... keine.

Polizisten in Kraft ..... 1555

Brief der Mitglieder ..... 1010

Office: No. 118½ Ost Washington Str.

Fried. Obermeyer, Pres.

Hermann Siebold, Secy.

## Arbeiter-Halle!

Sonntag, den 23. Sept. '88  
Abends 8 Uhr.

## Vortrag

— der —  
Frau Johanna Greie  
— von New York.

Thema: Die Kulturausbildung des neu-  
gezähnten Jahrhunderts.

— Eintritt frei. —

Das Publikum ist freundlich eingeladen.

— Nach dem Vortrag Debatté und gesellige  
Unterhaltung.

Sozialist. Sängerbund

Sonntag, den 7. Oktober,

Abends 8 Uhr.

Erstes Konzert  
mit darauffolgendem

Tanz-Kräuschen

— in der —

Mozart-Halle.

Eintritt für Herren . . . 25 Cents.

Damen 10 Cents.

Damen der Sektionen haben freien  
Zutritt.

Glocken sind an der Hütte vor-  
zuseigen. Solche können durch Mitglieder er-  
langt werden.

Central Garten  
Ecke East u. Washington Str.

Hübscher Aufenthaltsort für Famili-  
en. Gute Getränke und ausserordentliche  
Bedienung.

Peter Wagner,  
Eigenhüter.

George Herrmann,

Leichen-Bestatter,  
Offizie: No. 26 Süd Delaware Straße.  
Ställe: 120, 122, 124, 126, 128 Ost Pearlstr.  
Telephon 211. Offen Tag und Nacht.

## Editorielles.

Der Senat passte eine Bill, wo-  
durch der Vorsteher des landwirtschaftlichen  
Bureaus zu einem Kabinettsbeam-  
ten erhoben wird.

Die deutsche Sektion der New York  
Sozialisten hat mit drei Stimmen  
Mehrheit den Antrag bei den diesjährigen  
Wahlen selbstständig ins Feld zu rücken  
abgelehnt, die amerikanische Sektion dagegen,  
hat den Antrag angenommen.  
Was wird nun werden?

Die französischen Sozialdemokraten  
ließen an Liebknecht ein Glückwunsch-  
Telegramm abgehen; an darauffolgen-  
den Sonntag haben die französischen und  
deutschen Sozialdemokraten in Paris eine  
Verabredung abgehalten, um eine Adresse  
an Liebknecht abzulassen.

Die Sozialisten kennen keinen Natio-  
naltäterschaft.

Die Central Labor Union von New  
York hat mit immenser Mehrheit beschlos-  
sen, daß kein Delegat sich in hervorragen-  
der Weise mit einer politischen Wahlbe-  
wegung identifizieren sollte, welche nicht  
von der Central Labor Union indossiert  
wurde, da aber jeder Delegat, welcher eine prominente Stellung entweder  
in der republikanischen oder in der demo-  
kratischen Partei einnimmt, nicht mehr  
Delegat zur Central Labor Union sein  
sollte.

Was meinen die Beamten der Indiana-  
polis Central Labor Union dazu?

Weil demokratische Blätter sich  
über den Temperaturpassus in Harrison's  
Annahmebriefen tadelnd aussprechen,  
bemerkte der republikanische Milwaukee  
Herald, daß Cleveland über die Frage  
ganz geschwungen hat, und fügt hinzu:  
"Wo zu der Gimpelang? Die Frage dieser na-  
tionalen Campagne ist: Schutz-  
zoll oder Freihandel."

Da möchten wir den ehemaligen Mu-  
gwyn und jüngsten republikanischen, gut  
kaiserlich loyalen Herald fragen: "Wo zu  
der Gimpelang?" Die Frage dieser na-  
tionalen Campagne ist nicht Schutz-  
zoll oder Freihandel, sondern: Budel und  
Kemter oder das Nachsehen."

Der Bericht der Fabriksposten  
für das Königreich Sachsen ergibt auf's  
Neue eine Vermehrung der Kinderarbeit.  
Die Zahl der in der sächsischen Industrie  
beschäftigte Kinder im Alter von 12 bis  
14 Jahren beträgt 10,652 und hat sich  
seit dem Vorjahr um etwa 1000 ver-  
mehrt; die Zahl der jugendlichen Arbeit-  
er im Alter von 14 bis 16 Jahren be-  
trägt sogar 24,111 und ist im letzten  
Jahre um 4200 gestiegen! Dagegen  
hat die Zahl der erwachsenen Arbeiter um  
8 Prozent abgenommen, und hieraus er-  
sieht sich, daß die Industriellen im Kö-  
nigreich Sachsen, um Lohn zu sparen,  
jugendliche Arbeiter und Kinder an die  
Stelle von erwachsenen Arbeitern setzen.

Mit einigen Abänderungen an den  
Zahlen ließe sich so ziemlich das Gleiche  
von allen Industrieländern sagen. Das  
Uebel der Frauen- und Kinderarbeit  
wächst in ganz entsetzlicher Weise.

Die Chinesenbill wird also dem  
Präsidenten vorgelegt werden. Von Sei-  
ten der Administration aus wurde die  
Bill veranlaßt, und sie ging vom Hause  
aus. So jetzt der Präsident die Bill unter-  
zeichnet, welche in der That ein Ver-  
tragsschluß ist, bleibt abzuwarten. Die  
Sache ist denn doch ziemlich ernst, denn  
wenn die Vereinigten Staaten einseitig  
den Vertrag mit China brechen, was  
kann man dagegen thun, wenn die chine-  
sische Regierung die in China ansäßigen  
Amerikaner, welche in Vertragen auf die-  
sen Vertrag sich dort niedergelassen haben,  
aus dem Lande jagt? Mit den sechs  
ungepanzerten, meist altmodischen Geschütz-  
förenden Schiffen, welche sich in den  
chinesischen Gewässern befinden, läßt sich  
nicht viel zum Schutz der Amerikaner  
thun, zumal die sechs Schiffe zusammen  
bloß eine Mannschaft von 100 Offizieren  
und 675 Soldaten haben.

Die Arbeiter des Staates New  
York halten eine Convention in Troy, um  
gegen die Verschwörungspläne zu pro-  
tektieren. Es wurde dann auch eine lange  
Reihe von Resolutionen gefaßt, in denen  
geagt wird, daß die Verschwörungs-  
pläne noch von den Colonen der römischen  
Caesaren herrühren, daß sie ein Regime  
repräsentieren, so schlimm wie in Irland

oder Russland, und — daß diese Gesetze  
abgeschafft werden müssen. Wenn bis  
Ende Januar 1889 nichts geschehen sei,  
werde man an die Arbeiterschaft des gan-  
zen Landes appelliren, um gemeinsam im  
Sinne des Platform der Central Labor  
Union von New York vorzugehen, welche  
mit den Worten beginnt: "Die Be-  
freiung der Arbeiterklasse muß das Werk  
der arbeitenden Klassen selbst sein."

Wir sind überzeugt, daß die Verschwörungs-  
gesetze bis Ende Januar 1889 nicht  
abgeschafft sein werden, und sind deshalb  
zurück, nahm aber statt diesen  
Streikn. Dem Mann kam die Sache  
bedeutig vor, und er wollte die Migranten  
nicht nehmen. Die Frau, welche die  
Stärke des Hutes nicht kannte, nahm um  
ihn zu veranlassen, das Glas auszu-  
ziehen, selber einen Löffel voll. Sie  
glaubte offbar, es wäre nichts nicht  
schaden. Der Mann stand darauf das  
Glas leer. Einmal später kam ein Mann,  
Namens Grüner in's Haus und sandte  
Beide in Schläfrigkeit. Die Frau erfuhr  
dann was vorgefallen, er lief nach einem  
Arzt, aber als der derselbe ankam, waren die  
Beide bereits tot.

**Drahtnachrichten.**

Wetteraussichten.  
Washington, 22. Sept. Schönes  
Wetter, Ostwind, bleibende Temperatur.  
Der Ives & Sawyer Prozeß.  
Cincinnati, 21. Septemb. Der  
Staat ist mit der Aufnahme der Be-  
lastungssachen fertig. Die Vertheidigung  
stellt den Antrag, daß die Geschworenen  
entlassen und der Fall durch den  
 Richter entschieden werde, weil das vor-  
gelegte Beweismaterial kein Verbrechen  
constatierte. Demgemäß wurde die Jury  
entlassen und der Fall bis Montag ver-  
lagt.

**Das gelbe Siegel.**

Jacksonville, Fla., 21. Septemb.  
118 neue Entfernung und 14 Todes-  
fälle.

Bon Fernandina fehlten Nachrichten.  
Bon Gainesville wird ein neuer Fall be-  
richtet.

Louisville, 21. Sept. Der Zug,  
welcher heute Morgen von Decatur, Ala.,  
hier ankommt, brachte ungefähr 300  
Flüchtlinge von dort nach Kentucky. Einer  
der Flüchtlinge sagte, daß in Alabama, Mississ.  
Ala., Louisville und Florida die  
deutsche Panik herrsche und daß von Geschäft  
keine Red mehr sei.

New Orleans, 21. Sept. Es  
wird berichtet, daß zwischen Harrison und  
Baldwin das Eisenbahngleis auf-  
geschnitten worden sei, um Eisenbahnläufe auf-  
zuhalten, und die Einwohner der  
Stadt zu verhindern. Baldwin und  
Mississippi haben strenge Quarantäne  
eingeführt.

Nashville, Tenn., 21. Sept. Ge-  
gen 70 Flüchtlinge von Decatur, Ala.,  
kommen heute hier an. Man erlaubte  
ihnen nicht, in die Stadt zu kommen und  
die meisten fuhren weiter in nördlicher  
Richtung.

Jackson, Miss., 21. Sept. Drei  
neue Entfernung sind hier vorge-  
nommen. Chatanooga, Tenn., und Bir-  
mingham, Ala., haben strenge Quarantäne  
eingeführt.

Selma, Ala., 21. Sept. Gegen  
Reise von Decatur, Jacksonville und  
Jackson, Miss., ist hier strenge Quarantäne  
eingeführt.

Einführung von Contraktar-  
beitern.

Boston, 21. Sept. Der Bundes-  
Bevölkerungsbericht datiert gegen die höch-  
sten Marmoreifenfabrikanten Bowler,  
Terry & Co., Provinz eingeleitet, da-  
selbst in Carrara, Italien, Arbeiter  
contraktal engagiert haben sollen. Von  
diesen eingeschafften Arbeitern sollen sechs-  
zehn noch in Arbeit sein. Die  
Contraktarbeiten sollen leichter sein.

Großer Siegel.

Paris, 21. Sept. In einer Ver-  
sammlung von Bergleuten, welche in St.  
Etienne abgehalten wurde und von drei-  
hundert Mann besucht war, wurde eine  
Resolution angenommen, die sich für einen  
allgemeinen Streik der Arbeiter sämtlicher  
Bergwerksfamilien der Loire ausdrückt.

Die Bergleute von St. Etienne haben  
auch die in den übrigen Gruben Berg-  
förenden bewogen, sich dem Streik anzuschließen.  
Derselbe wird sich nun auf sämtliche Gruben im ganzen Koblenz-  
gebiet ausdehnen.

**Schiffsnachrichten.**

Angelommen in:

London: "Gaditana" von New  
York.

Liverpool: "Norsemann" von

Bristol: "Jersey City" von New  
York.

Baltimore: "Peruvian" von  
Liverpool; "Maine" von London.

New York: "Britannic", "City of

Bremen" von Liverpool; "Trove" von

Queenstown: "Bohemia" von  
New York; "Lord Clive" von Phila-  
delphia.

— Mucho's Cigarrenladen befindet sich  
in 199 Ost Washington Straße.

— Giesswaren jeder Art Pulver,

Munition u. s. w. zu niedrigen Preisen

im neuen Laden von G. D. Daniel Nord-  
ost Ecke der Morris und Meridian Straße.

Auch wurde beschlossen, die National-

Executive zu veranlassen, eine Urabstim-  
mung darüber vornehmen zu lassen, ob  
die Konstitution nicht im Sinne selbst-  
ständiger Politik der Partei abgedeckt werden soll.

Wer Anderen eine Grube gräbt  
u. s. w.

Ottawa, Ont., 21. Sept. Eine  
Frau Boivine wollte schon seit längerer  
Zeit ihren Mann los sein, und glaubte  
gestern die Gelegenheit dazu bekommen.  
Ihr Mann fühlte sich nicht wohl und sie  
machte ihm angeblich eine Dosis Glauber-  
soda zu trinken. Der Mann kam die Sache  
bedeutig vor, und er wollte die Migranten  
nicht nehmen. Die Frau, welche die  
Stärke des Hutes nicht kannte, nahm um  
ihn zu veranlassen, das Glas auszu-

ziehen, selber einen Löffel voll. Sie  
glaubte offbar, es wäre nichts nicht  
schaden. Der Mann stand darauf das  
Glas leer. Einmal später kam ein Mann,  
Namens Grüner in's Haus und sandte  
Beide in Schläfrigkeit. Die Frau erfuhr  
dann was vorgefallen, er lief nach einem  
Arzt, aber als der derselbe ankam, waren die  
Beide bereits tot.

**Politische Anzeigen.**

**Demokratisches Tidet!**

für Präsident:

Großer Cleveland von New York.